

Session A 1: Evaluation von Qualitätsmanagement im Bildungsbereich: Welche Evidenz ist erreichbar?

Session des AK Berufliche Bildung

Donnerstag, 20.09.2012: 14:00 - 15:30

Moderation: Dr. Michael Kalman

Qualitätsmanagementmodelle (QMM) wie die ISO 9001 adressieren, wenn sie in Bildungsorganisationen angewendet werden, vor allem die sogenannte organisationale Rahmung der Bildungsveranstaltungen und ihrer Lehr-Lern-Interaktionen - so jedenfalls der Tenor des wissenschaftlichen Diskurses. Das Lehrgeschehen selbst scheint schwieriger oder gar nicht durch QMM steuerbar. Daher wurden seit den späten 1990er Jahren zunehmend branchenspezifische QMM entwickelt und am Markt angeboten, die diese Steuerungslücke zu schließen versprachen. Gleichwohl kann angenommen werden, dass die vorhandenen QMM nach wie vor ungenutzte Entwicklungspotentiale aufweisen. Die Evaluation von Qualitätsmanagement(-modellen) ist in diesem Untersuchungskontext eine durchaus herausfordernde Aufgabe, der sich in zwei Referaten von unterschiedlichen Punkten angenähert wird.

Michael Kalman stellt einige Ergebnisse des unlängst abgeschlossenen Forschungsprojekts „Einfluss und Wirkungen von Qualitätsmanagementsystemen und Evaluationen auf die Qualität beruflicher und betrieblicher Weiterbildung. Analyse und Optimierung“ vor. Dabei wurde u.a. die Steuerungsfähigkeit von neun ausgewählten QMM (darunter ISO 9001, EFQM, LQW, Gütesiegelverbund Weiterbildung) gegenüber zuvor empirisch ermittelten Einflussfaktoren pädagogischer Qualität in der beruflichen Weiterbildung über eine semantische Analyse qualitativ zu ermitteln versucht.

Annikka Zurwehme und Helmut Ittner berichten über eine aktuelle Voruntersuchung zur Analyse der Wirkungen von Q2E-basierten Qualitätsmanagementsystemen in Berufsschulen des Bundeslandes Bremen. Dabei soll ein Modell entwickelt werden, das mögliche Wirkungen für das Lernen der Schülerinnen und Schüler verdeutlicht und auch einen Beitrag zur Evidenzbasierung externer wie interner Evaluationen leistet.

Die Session versteht sich somit nicht zuletzt als Beitrag zum vielschichtigen Verhältnis zwischen Qualitätsmanagement und Evaluation. Daneben soll u.a. gemeinsam die Frage diskutiert werden, wie sich „Evidenz“ – eine zentrale Kategorie der Jahrestagung – in den beiden vorgestellten Ansätzen artikuliert.